

## Energieeinsparungen

- Handyladegerät 3 €
- Receiver 7 €
- Videorecorder 10 €
- Computer-Bildschirm 12 €
- Waschmaschine 60 €
- Wäschetrockner 60 €
- Heizstrahler 50 €
- Geschirrspüler 50 €
- Stereoanlage 45 €
- Fernsehgerät 45 €
- Kühlschrank 40 €
- Energiesparlampe 50 €
- Kühlschrank-Temperatur von 5°C auf 7°C 8 €
- Elektr. Wasserkocher gegenüber Wasserkessel 2,5 €
- Waschen bei 30 °C und 60 °C mit 5 Kilo Wäsche 16 €
- Wassersparventil (Wasser + Strom) 90 €
- Einsatz automatischer Türschließer 40 €
- Elektronische Heizkörperregler 60 bis 200 €

**Durchschnittliche Energieeinsparung im Jahr 245 €**

### Tipp 1:

Vor allem dort, wo das Licht länger angeschaltet ist, lohnen sich **Energiesparlampen**. Diese Sparwunder verbrauchen bis zu 80 Prozent weniger Strom als herkömmliche Glühbirnen und haben eine viel längere Lebensdauer. Nach Abzug des Kaufpreises bleiben je nach Stärke der Lampe mindestens 35 € übrig.

### Tipp 2:

Verwenden Sie **Wassersparventile** für Dusche und Waschbecken. Wenn Sie ein Ventil verwenden, wo dem fehlenden Wasser Luft beigemischt wird, haben Sie keinen Verlust des „Duschgefühls“. So ist es einfach, 50 bis 70 Prozent des Wassers und bis zu 50 Prozent der Kosten für die Aufbereitung des Warmwassers zu sparen.

### Tipp 3:

Erhöhen Sie die **Innenraumtemperatur** des Kühlschranks von 5 °C auf 7 °C, und sparen Sie so zwischen 15 und 20 Prozent Strom, ohne dass das Kühlgut Schaden nimmt. Ersparnis im Jahr: rund 8 €.

### Tipp 4:

Wer warmes Wasser im elektrischen Wasserkocher mit Abschaltautomatik zum Kochen bringt, spart gegenüber dem Wasserkessel im Jahr zwischen 2 und 5 € Energiekosten.

### Tipp 5:

Auch voll beladene Waschmaschinen und niedrige Temperaturen vertreiben den Schmutz und sparen dabei Energie. Wer die Trommel mit 5 Kilo Wäsche füllt und ein 30 °C bis 60 °C Waschprogramm wählt, spart aufs Jahr gerechnet rund 16 €.

### Tipp 6:

Tauschen Sie Ihre energiefressende alte Waschmaschine, Ihren Tiefkühlschrank und Kühlschrank gegen neue Geräte aus – so sind Einsparpotentiale drin, die während der „Lebenszeit“ auch einen höheren Anschaffungspreis mehr als wettmachen.

### Tipp 7:

Wählen Sie bei Neuanschaffungen immer das Gerät, welches den **niedrigsten Energieverbrauch** aufweist. Achten Sie auf den Jahres-Energieverbrauch, der im Euro-Label angegeben wird. Pro 0,1 kWh, die ein Gerät weniger verbraucht, lohnen sich Mehrausgaben beim Kauf von bis zu 75 €.

### Tipp 8:

Der meiste Strom wird zum Aufheizen des Wassers bei Waschmaschine und Spülmaschine benötigt. Sinnvoll kann der Anschluss an die – nichtelektrische – Warmwasserbereitung sein. Achten Sie in diesem Fall auf kurze Rohrleitungen und überprüfen Sie, ob Ihr Gerät dafür geeignet ist. Sinn macht's, wenn nach spätestens 5 Litern bereits warmes Wasser aus der Leitung fließt.

### Tipp 9:

Auch wenn die Waschmaschine nicht mehr spült, verbrauchen trotzdem die eingeschalteten Sensoren für Wasserstand, Schlauchsicherheit, Temperatur etc. unnötig Strom.

### Tipp 10:

„Switch-off“ statt „Stand-by“: **Schalten Sie Fernseher und Receiver**, DVD-Player, Hi-Fi-Anlagen, Anrufbeantworter, Computer & Co **richtig aus**. Das spart in einem Drei-Personen-Haushalt mit durchschnittlichem Gerätepark mindestens 70 € im Jahr.

Tipp 11:

Sparen Sie auch beim Kochen: Wer **ohne Deckel** kocht, vergeudet unglaubliche 300 Prozent Energie. Das gilt für Elektro- ebenso wie für Gasherde.

Tipp 12:

Sparen Sie in der Küche: Der **Kochtopf** sollte denselben Durchmesser haben wie die Kochplatte. Ist der Topf nur um drei Zentimeter kleiner, sind schon 30 Prozent Energie futsch. Der Boden des Kochgeschirrs sollte zudem möglichst eben sein, damit er auf der Kochplatte des E-Herds gut aufliegt.

Tipp 13:

Bei der **Arbeit im Büro** lässt sich ebenfalls viel sparen: Schalten Sie bei einer Pause beispielsweise den PC-Bildschirm aus. Bildschirmschoner verringern den Stromverbrauch nur wenig. Externe „Power Saver“, die zwischen Bildschirm und Computer eingeschleift werden, gibt es schon ab 20 €.

Tipp 14:

**Stoßlüften** ist besser als Dauerlüften! 5 bis 7 mal täglich 5 bis 10 Minuten lüften sorgt für besten Luftaustausch und beugt Schimmelbildung vor. Die Dauer des Luftwechsels ist abhängig von der Größe des Temperaturunterschiedes zwischen Innen- und Außenluft. Im Winter vollzieht sich der Luftwechsel rascher, im Sommer dagegen kommt er an manchen Tagen fast ganz zum Erliegen.

**Drei-Punkte-Regel** des richtigen Lüftens: **Off** - einmal pro Stunde; **kurz** - im Winter drei Minuten; **intensiv** - mit weit geöffneten Fenstern!

Tipp 15:

**Heizungspumpe:** Stromfressenden Altpumpen verursachen in einem Drei-Personen-Haushalt 520 bis 800 kWh Stromverbrauch pro Jahr, also 100 bis 150 Euro an Stromkosten. Die neuen Hocheffizienzpumpen (z.B. Wilo Stratos Eco) schlagen nur mit einem Verbrauch von 60 bis 150 kWh, also lediglich mit jährlich 11 bis 29 € zu Buche.

Der Grund für das enorme Sparpotenzial: Alte Heizungspumpen pumpen oft 6000 Stunden im Jahr mit konstant hoher Leistung Wasser durch die Heizungsrohre, unabhängig vom tatsächlichen Bedarf. Daher verbrauchen sie im Schnitt mehr Strom als Elektroherd, Kühlschrank oder Wäschetrockner. Moderne geregelte Pumpen erkennen den tatsächlichen Heizbedarf und passen automatisch Leistung und Wasserdruck an.

Tipp 16:

Um ein **Zugluftproblem** in den Griff zu bekommen, können Sie ein Kompriband verwenden.

Ein Kompriband ist ein auf einer Seite selbstklebendes, vorkomprimiertes, imprägniertes Schaumstoffdichtungsbands. Nach dem Anbringen dehnt sich der Schaumstoff aus und schließt so die Fuge. Damit das Kompriband richtig haftet, sollte der Untergrund staubfrei sein. Kleben Sie das Kompriband lückenlos umlaufend an Fenster oder Fensterrahmen bzw. Tür oder Türzarge. Sorgen Sie auch für geschlossene Türen bei Badezimmer, WC, Keller usw. Am besten verwenden Sie ClipClose®, den automatischen Türschließer.

Tipp 17:

Warum sollen Räume rund um die Uhr voll beheizt werden? Sind Sie zuhause, dann muss es wohlig warm sein - bleiben Räume zeitweise ungenutzt oder sind Sie außer Haus - dann kann gespart werden! Die Reduzierung der durchschnittlichen Raumtemperatur über den Tag von 1 °C erzielt einen Energiespareffekt von 5 bis 7 Prozent!

Der **elektronischer Heizkörperregler** regelt zeitabhängig Ihre Komfort- und Spartemperaturen im Raum, zusätzlich zur Nachtabsenkung Ihrer Heizung. Und er hat eine Fensterfunktion. Wenn Sie lüften, dreht der Regler den Heizkörper zu. Auf diese einfache Art lassen sich 20 bis 30 Prozent der Heizkosten einsparen! Ebenso im Sommer: Er hat einen Wartungslauf. Der verhindert eine Verkalkung des Heizkörperventils. (Honeywell HR40)